

Gelenkersatz bei Arthrose: Fluch oder Segen?

Fortgeschrittener Gelenkverschleiß bedeutet meist Schmerzen und eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität. In Deutschland werden jährlich mehr als 250.000 künstliche Gelenke eingesetzt – Tendenz steigend. Ist ein künstliches Gelenk, eine Endoprothese, wirklich die beste Lösung? Wir sprachen mit den Gelenkspezialisten Dr. Stefan Preis und Dr. Jörg Schroeder, leitende Ärzte für Orthopädie der KLINIK am RING – Köln.

Wann sollte man bei der Diagnose „Arthrose“ eine Operation in Erwägung ziehen?

Dr. Schroeder: Entscheidend ist die Lebensqualität des Betroffenen. Wenn man trotz konservativer Therapie unter chronischen Gelenkschmerzen leidet, man sich beispielsweise überlegt, „mache ich einen Spaziergang oder bleibe ich lieber zu Hause?“, oder die Schulter aufgrund von Arthrose nachts ständig schmerzt, sollte eine Operation erwogen werden. Ob das verschlissene Gelenk komplett ersetzt werden muss oder ob es erhalten werden kann, sollte von einem Gelenkspezialisten ganz individuell bewertet werden.

Was bedeutet ein „künstliches Kniegelenk“ für den Patienten?

Dr. Preis: Zielsetzung von uns Gelenkspezialisten ist es, nach Möglichkeit nur die Strukturen eines Gelenkes zu ersetzen, die verschlissen sind. So kann man bei einem Kniegelenk beispielsweise die verschlissenen Gelenkflächen überkronen, ähnlich wie der Zahnarzt einen defekten Zahn überkront. Grundsätzlich ist man in der modernen Gelenkchirurgie bemüht, möglichst viele der noch intakten Gelenkstrukturen zu erhalten. Eine genaue „Schadensanalyse“ sowie



Dr. Preis, Dr. Schroeder (4. und 5. v. l.) und das Team der Orthopäden der KLINIK am RING

individuelle Beratung des Patienten sind deshalb ganz wichtig.

Was ist bei einem künstlichen Hüftgelenk zu beachten?

Dr. Schroeder: Die Ergebnisse nach Gelenkersatz an der Hüfte sind exzellent. Einen großen Fortschritt stellt sicherlich die Entwicklung der minimalinvasiven Operationstechnik dar. Dies bedeutet, dass Spezialisten in der Lage sind, das verschlissene Gelenk über einen

sehr kleinen Zugang zu ersetzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Gewebsverletzung und eine raschere Rehabilitation.

Bisher galt das künstliche Schultergelenk als eher kritisch. Was sagen Sie als Experte?

Dr. Preis: In kaum einem Bereich der Orthopädie hat es in den letzten Jahren so große Fortschritte gegeben wie beim künstlichen Schultergelenk. Gründe hierfür sind die

technischen Weiterentwicklungen und das zum Teil revolutionäre neuartige Design der Implantate. Nicht selten hören wir von unseren Patienten: „Hätte ich gewusst, wie gut es mir mit meiner neuen Schulter geht, hätte ich die Operation viel früher machen lassen.“

Welche Risiken gibt es bei Gelenkersatzoperationen?

Dr. Schroeder: Jede Operation muss reiflich überlegt und letztendlich

hoch professionell durchgeführt werden. Unter gewissenhafter Beachtung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen, insbesondere der Hygiene (z. B. MRSA-Testung), sind die Risiken bei einem erfahrenen Operateur und einem routinierten Team ausgesprochen gering. Wichtig sind sicherlich auch der Einsatz qualitativ sehr hochwertiger Prothesen, mit denen viel Erfahrung besteht, sowie wissenschaftliche Nachuntersuchungen, die den Erfolg belegen.

Was kann der Patient von einer Gelenkersatzoperation erwarten?

Dr. Preis: Insgesamt sind nach einer solchen Operation ein weitestgehend schmerzfreies, gut belastbares, stabiles Gelenk und damit eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität zu erwarten. Auch die langfristigen Ergebnisse mit einer durchschnittlichen Haltbarkeit von mehr als 20 Jahren sind hervorragend.

Dr. Preis, Dr. Schroeder und ihr Team sind spezialisiert auf die konservative und operative Behandlung von Gelenkerkrankungen. Sie führen jährlich mehr als 2.500 Gelenkoperationen durch. Über ihr hohes Renommee können Sie sich u. a. auch auf Patientenportalen wie www.jameda.de informieren.



**ORTHOPÄDIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE
IN DER KLINIK am RING – KÖLN**

Dr. med. Stefan Preis
Dr. med. Jörg Schroeder
Dr. med. Alexander Lages
Jörn Verfürth

Dr. med. Jan Vonhoegen M.D. (USA)
Dr. med. Martin Wagner
Dr. med. Katharina Köhler
Christine Becker & Partner

Tel. (0221) 9 24 24-220

orthopaedie@klinik-am-ring.de
www.ortho-klinik-am-ring.de

**WESTDEUTSCHES KNIE & SCHULTER ZENTRUM
IN DER KLINIK am RING – KÖLN**

WESTDEUTSCHES
KNIE & SCHULTER
ZENTRUM



Tel. (0221) 9 24 24-248

knie-schulter@klinik-am-ring.de
www.knie-schulter-zentrum.de



KLINIK am RING – Köln
Hohenstaufenring 28
50674 Köln